



Bahn von unten
Postfach 2112
65011 Wiesbaden
Tel./Fax 0611.406807
info@bahnvonunten.de
www.bahnvonunten.de
14. September 2009

Für einen ökologischen, sozialen und gesamtwirtschaftlich sinnvollen Schienengüterverkehr! Nein zur wahnsinnigen und zerstörerischen Zielsetzung von 14% ROCE und 7% EBIT!

Auch wenn wir die Wahrheit nur scheibchenweise erfahren, nimmt der drohende Kahlschlag bei DB Schenker Rail immer deutlichere Züge an. So ist offenbar ein Abbau von bis zu 7.000 Arbeitsplätzen und eine Schließung von Güterverkehrsstellen in der Fläche vorgesehen. Damit würden ganze Regionen faktisch vom Schienengüterverkehr abgekoppelt.

Der DB-Vorstand nimmt jetzt offensichtlich den aktuellen Auftragseinbruch beim Gütertransport zum Vorwand für seine Abbaupläne. Die tiefere Ursache für die Kahlschlagspläne liegt aber in den zerstörerischen und völlig unrealistischen Renditevorgaben des Managements begründet; so wird für DB Schenker Rail eine Gesamtkapitalrentabilität von 14 Prozent (ROCE/Rendite für investiertes Kapital) bzw. sieben Prozent (EBIT-Umsatzrendite) angestrebt. Alle Bereiche, die diesen Renditezielen im Wege stehen, sind gefährdet.

Solche Pläne im Rahmen des DB-Programms ReACT 09 liegen auf der Linie von MORA C. Sie schwächen den Schienenverkehr und verlagern noch mehr Transporte auf die Straße. Sie sind aus ökologischer, sozialer, gesamtwirtschaftlicher und gewerkschaftlicher Sicht unannehmbar und im wahrsten Sinne des Wortes reACTionär. Dem drohenden Kahlschlag setzen wir unsere Forderungen und Alternativen entgegen: Kein weiterer Rückzug der Güterbahn aus der Fläche!

- Keine Schließung von Güterverkehrsstellen, Rangier- und Knotenbahnhöfen – auch auch nicht temporär!
- Ausbau der vorhandenen und Wiederinbetriebnahme der in den letzten Jahren aufgegebenen Gleisanschlüsse! Volle Ausschöpfung und Inanspruchnahme der hierfür vorhandenen öffentlichen Mittel!
- Ausbau der Railports!
- Wiederausbau des regionalen Güterverkehrs! Dies erfordert den Ausbau des Vertriebs und die Einrichtung von mehr Güterverkehrsstellen! Für eine Offensive, um alte und neue Kunden für den Schienentransport (zurück) zu gewinnen und die Güterbahn wieder im Nah- und Regionalbereich zu verankern!
- Kein Stellenabbau als Folge von Auftragseinbrüchen! Nachdem die Bundesregierung die Bezugsfrist für das Kurzarbeitergeld auf 24 Monate erhöht hat, muss für die bundeseigene DB diese Frist bis zum Frühjahr 2011 voll ausgeschöpft werden! Die Kurzarbeit muss zur Weiterqualifizierung der Mitarbeiter genutzt werden! Die in den letzten Jahre erzielten Überschüsse müssen in die Ausbildung der Mitarbeiter investiert werden!
- Die vorhandenen Lokführer, Rangierer, Wagenmeister und Handwerker müssen mit ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen gerade in der aktuellen Krise dafür eingesetzt werden, das derzeit teilweise nicht gebrauchte Rollmaterial nach dem neuesten Stand der Technik wieder „auf Vordermann“ zu bringen und leiser und sicherer zu machen! Instandsetzung der schadhafte Güterwagen! Einbau von Flüsterbremsen! Reparatur schadhafter Achsen! Hierzu müssen auch vorhandene EU-Gelder in voller Höhe abgerufen werden!
- Wo immer dies noch möglich ist, muss der durch MORA C angerichtete Flurschaden rückgängig gemacht werden! Wiederherstellung der zerstörten Infrastruktur und Reaktivierung der noch bestehenden und noch nicht umgewidmeten Flächen für den Schienenverkehr!
- Für eine Offensive zur Wiedereinführung von Kleingut- und Stückguttransporten auf dem modernsten Stand der Technik!
- Eine moderne, integrierte und möglichst flächendeckende Schienengüterbahn im Interesse von Mensch, Umwelt und Wirtschaft ist mit den Renditevorgaben des Managements und den (nur auf Eis gelegten) Börsenplänen des DB-Vorstands und der Politik unvereinbar. Die Güterbahn soll der Gesellschaft dienen und nicht üppige Renditen für Aktionäre erzielen! Daher fordern wir den Verzicht auf jede Form von Börsengang und Kapitalprivatisierung und einen Stopp der Zerschlagung, Restrukturierung, Ausgliederungen und Zurichtung unserer Güterbahn im Hinblick auf die angestrebte „Kapitalmarktfähigkeit“!